

**THOMAS
SESSLER**
VERLAG Theater
Film
Musik

FILMSTOFFE

Frühjahr 2026



MEDUSA IN PARADISE

Laura Melina Berling

„Wie ist Cara je auf die Idee gekommen, dass ausgerechnet eine feministische Göttin vergebend, sanft und nachsichtig sein würde?“

Nach einem Flugzeugabsturz finden sich 20 Frauen auf einer abgelegenen Insel wieder und fragen sich, ob sie im Paradies oder in der Hölle gelandet sind.

Sophie möchte Yoga machen und eine Menstruationshütte für alle bauen, Aurelia findet, das sei Cultural Appropriation, Bente will Lesbos ausrufen, Else ein Matriarchat errichten, hat aber kein Gegenüber, Noëlla möchte den Kommunismus ausprobieren, Nykki sucht ihr Drogentäschchen, Billie ist gar keine Frau, Evren ist wütend, Cara erscheint eine feministische Göttin, Nadja vermisst ihre Firma, Anne findet das alles nervig und Betty weiß nicht, wovon die anderen überhaupt sprechen, und will einfach nur nach Hause.

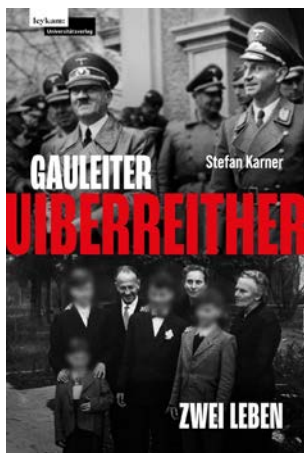
Die Welt steckt in einer Krise, die 20 Frauen nach einem Flugzeugabsturz auch. Wie viel Sinn machen ihre Grabenkämpfe und was braucht es, um gemeinsam etwas Neues zu schaffen? Und die vielleicht wichtigste Frage: Werden sie überleben?

Buchverlag: Leykam
Erscheinungsdatum: 03/26
Roman



© Lisa Schmel

Laura Melina Berling ist im Internet als feministische Bloggerin und auf Instagram als @laura_melina_berling, ehemals @littlefeministblog, unterwegs. Sie lebt in Frankfurt und beschäftigt sich vor allem mit den Themen Körper, Sexualität, mentale Gesundheit, Intersektionalität und Gender. Zudem arbeitet sie als freie Autorin und berät als Sozialpädagogin junge Menschen in schwierigen Lebenssituationen.



GAULEITER UIBERREITHER - ZWEI LEBEN

Stefan Karner

*„Was ihn vor allem einzigartig macht,
ist sein zweites, sein Schattenleben in
Deutschland bis zu seinem Tod 1984.“*

Das Buch zeichnet die beiden Leben Sigfried Uiberreithers nach: das erste als Gauleiter und Herr über die Steiermark, das südliche Burgenland und die eroberten slowenischen Gebiete im Licht der Öffentlichkeit als Paladin Hitlers – und das zweite unerkannt bis zu seinem Tod 1984 in Sindelfingen.

Wie konnte der Mann, der an Hitlers Tafel saß, dessen Frau die Tochter Alfred Wegeners und dessen Schwager Heinrich Harrer war, der in Nürnberg als Zeuge der Verteidigung für Göring, Seyß-Inquart und Schirach fungierte und in britischer und amerikanischer Haft war, gänzlich von der Bildfläche verschwinden?

Wer waren seine Helfer im Hintergrund?

Diese 3., erweiterte und überarbeitete Auflage ergänzt den Band um wichtige Details und bietet viele zusätzliche Abbildungen, die Uiberreithers Doppel-Leben noch deutlicher sichtbar machen.

Buchverlag: Leykam
Erscheinungsdatum: 09/25
Sachbuch



© BIK

Stefan Karner war bis 2018 Vorstand des Instituts für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Graz und Leiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Kriegsfolgenforschung. Er hat über 30 selbständige wissenschaftliche Publikationen verfasst sowie zahlreiche wissenschaftliche



HEIM HOLEN

Katherina Braschel

„Donauschwabern“ ist ein Wort, das ich außerhalb meiner Familie selten höre, ein Wort, das sonst nur ich sage, gleich dahinter ein „Das ist ein bisschen kompliziert“.

Familienhistorische Recherche und Erinnerung verwebt Katherina Braschel zu einem zart erzählten Debütroman, der radikale Fragen stellt.

Aufgewachsen ist Lina, ein Kind der 1990er, in einer Welt, die aus der Zeit gefallen scheint: in einer donauschwäbischen Gemeinschaft, die sich nach Vertreibung und Flucht in Salzburg angesiedelt und ihr traditionelles Leben nach 1945 dort fortgesetzt hat. Als Lina eines Abends von der SS-Mitgliedschaft ihres Großvaters erfährt, beginnt sie, nach Antworten jenseits der großen Opfererzählung zu suchen. Zerrissen zwischen der Liebe zu ihren verstorbenen Großeltern und ihrer eigenen Politisierung, will sie erstmals das Schweigen brechen. Getragen von ihren engen Freund*innen stellt sich Lina ihrer Familiengeschichte und bricht zu einer Recherche auf, die sie bis nach Belgrad führen wird. Als sie endlich auch die Konfrontation mit ihrer Mutter sucht, wird das zur Zerreißprobe ...

Buchverlag: Residenz
Erscheinungsdatum: 1/26
Roman



©Aleksandra Pawloff

Katherina Braschel geboren 1992 in Salzburg, Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien, lebt und arbeitet als freie Schriftstellerin in Wien. Katherina Braschel ist zudem Kulturveranstalterin, Redaktionsmitglied zweier Literaturzeitschriften und gibt Schreibworkshops. „Heim holen“ ist ihr erster Roman.



FUCKGIRL

Bianca Jankovska

„Diese Stabilität und Sicherheit können auf Dauer nicht förderlich sein.“

Sie ist alles, was man Frauen nie erlaubt hat zu sein: erfolgreich, sexuell souverän, unabhängig – und völlig ungerührt davon, ob man sie dafür bewundert oder hasst. Eine Performancekünstlerin Ende dreißig, die nicht bereit ist, sich zu entschuldigen oder sich gar zu schämen. Nicht für ihre Karriere, nicht für ihren Körper, nicht für ihre Lust oder ihre Entscheidung, keine Kinder zu gebären.

FUCKGIRL lebt in einer einseitig offenen, scheinbar glücklichen Ehe, in der sie den Ton angibt. Als sie herausfindet, dass einer ihrer One-Night-Stands seine Freundin betrügt, schmiedet sie einen Racheplan. Weibliche Solidarität, da ist sie sich sicher, ist das, was wir brauchen. FUCKGIRL ist der Gegenentwurf zur betrogenen Ehefrau, zur ewigen Wartenden, zur Frau, die sich Liebe verdienen muss. Ein radikal feministischer Roman über Selbstermächtigung, Sex und Wut; ein Roman, der Monogamie und Non-Monogamie kritisch betrachtet, über gesunde und toxische Beziehungen reflektiert, Abhängigkeit und Selbstverrat ins Visier nimmt – und der Frage auf den Grund geht: Was kommt nach der sexuellen Selbstbestimmung?

In roher, unverwechselbarer Sprache schreibt Bianca Jankovska über weibliche Verbundenheit, Rachege-lüste, eine notwendige Portion Größenwahn und die Abwendung vom alles umfassenden männlichen Blick. Diese Geschichte ist: intensiv, körperlich, kompromisslos – und in ihrem Mut zur Ambivalenz alles andere als gefällig.

Buchverlag: Haymon
Erscheinungsdatum: 3/26
Roman



© Mark Lloyd

Bianca Jankovska studierte Publizistik und Politikwissenschaften. 2018 veröffentlichte sie ihr erstes Buch „Das Millennial-Manifest“, 2020 folgte „Dear Girlboss, we are done“. 2024 erschien „Potenziell furchtbare Tage“ im Haymon Verlag. „Fuckgirl“ ist Bianca Jankovskas Debütroman.



DER JUDE DER KAISERIN

Vladimir Vertlib

„Gibt es denn irgendeine jüdische Familie, die nicht zumindest einen Märtyrer, der von den Gojim erschlagen, verstümmelt oder verbrannt wurde, zählt?“

Bilderreich, fesselnd und beklemmend erzählt Vladimir Vertlib von Liebe und Hass, Glaube und Verrat und der Lust, trotz allem am Leben zu sein.

Wien um 1670: Barocke Herrlichkeit und bittere Armut prägen die Stadt. Kaiser Leopold I. leidet nicht nur unter Geldmangel für seine Feldzüge, er braucht auch dringend einen Thronfolger. Nur Leibarzt Pedro de Rojas kann der verzweifelten Kaiserin Margarita Teresa helfen. Der jedoch hat ein gefährliches Geheimnis: Er ist ein spanischer Converso, ein konvertierter Jude, der seinen Glauben im Geheimen praktiziert. Die katholische Kaiserin will die Juden aus der Stadt vertreiben, sie hält sie für die Ursache allen Übels. Wird es Don Pedro und seiner Geliebten, der Hebamme Esther, gelingen, das zu verhindern? Vladimir Vertlib verbindet Komödie und Drama zu einem großen Roman über Glaubenskämpfe und Standesdünkel, Hetze, Intrigen und Verrat, aber auch Liebe, Treue und tiefe Freundschaft.

Buchverlag: Residenz
Erscheinungsdatum: 2/26
Roman



©Aleksandra Pawloff

Vladimir Vertlib geboren 1966 in Leningrad, lebt seit 1993 als Schriftsteller in Salzburg und Wien. Sein Werk umfasst Romane, Erzählungen, Essays sowie zahlreiche Artikel. 2024 wurde Vertlib mit dem Theodor-Kramer-Preis für Schreiben im Widerstand und Exil ausgezeichnet, 2025 mit dem Buchpreis der Salzburger Wirtschaft.



WALKÜRE

Daniel Zipfel

„Krieg ist nichts Schönes. Man muss stark sein für sein Land.“

Ein Jurist betreut das Asylverfahren eines Syrers, dem Kriegsverbrechen vorgeworfen werden. Dabei holt ihn die NS-Vergangenheit seiner eigenen Familie ein.

Inmitten der chaotischen Zustände der Fluchtbewegung 2015 arbeitet Benjamin Weiß als Jurist in einer Beratungsstelle für Geflüchtete. Als er den Fall eines Syrers übernimmt, dem Kriegsverbrechen vorgeworfen werden, gerät er in ein moralisches Dilemma: Soll er belastende Wahrheiten verschweigen oder offenlegen? Zeitgleich zieht seine deutsche Großmutter gesundheitsbedingt nach Wien. Mit ihr kehrt auch die verdrängte NS-Vergangenheit seiner eigenen Familie zurück.

Daniel Zipfel erzählt präzise und eindringlich vom Alltag im Asylrecht, von der Kälte der Bürokratie, von zeitloser Schuld und Täterschaft – und davon, wie politische Verhältnisse das Innerste menschlicher Beziehungen berühren.

Buchverlag: Leykam
Erscheinungsdatum: 3/26
Roman



© Mark Lloyd

Daniel Zipfel 1983 in Freiburg geboren, lebt und arbeitet in Wien als Autor und Jurist in der Asylrechtsberatung. Sein Roman »Eine Handvoll Rosinen« (Kremayr & Scheriau 2015) wurde von der Kulturstiftung des österreichischen Bundeskanzleramts als „besonders gelungenes Debüt“ ausgezeichnet und erhielt eine Buchprämie der Stadt Wien.

LEBENSLANG

Danielle Proskar

***„In einer Zeit der Kriege und tiefer gesellschaftlicher Spaltung verdient das Thema Versöhnung mehr Reflexion.“
(Danielle Proskar)***

„Lebenslang“ erzählt von der Beziehung der 53jährigen Rosmarie zum 16jährigen Niko, dem Mörder ihres Sohnes. Als Rosmaries Leben nach dem Tod ihres Sohnes zu entgleisen droht, scheint Rache das einzige Mittel des Ausgleichs. Sie sucht Niko immer wieder im Gefängnis auf und konfrontiert ihn mit den Folgen seiner Tat. Aber ihr Gegenüber ist nicht nur Täter. Die Begegnungen, die über weite Strecken von Hass, Verachtung oder Misstrauen dominiert sind, stoßen einen Prozess an. Obwohl von keiner Seite gewollt, findet schleichend ein Erkennen des anderen statt. Rosmarie gerät in Konflikt mit sich selbst, denn etwas Unvorstellbares passiert gerade...

Seit 13 Jahren besuche ich ehrenamtlich Strafgefangene und begleite sie über die Entlassung hinaus. Wie schlimm ihre Delikte auch waren – in der Begegnung mit Tätern entsteht Beziehung, die Basis für jedes weitere Miteinander. Ich habe den Fokus meiner Recherche für „Lebenslang“ auf die Begegnung zwischen Täter und Opfer gelegt. Etliche Länder fördern solche Begegnungen – auf freiwilliger Basis natürlich. Wozu? Weil das Strafrecht die Bedürfnisse der Betroffenen außen vorlässt. Die Verurteilung des Täters trägt für Opfer/Angehörige nicht zu einer „Heilung“ bei und bietet dem Täter keine Möglichkeit etwas „wiedergutmachen“. Die Begegnung öffnet Menschen Möglichkeiten jenseits von Rache, ihren persönlichen Frieden zu finden. In einer Zeit der Kriege und tiefer gesellschaftlicher Spaltung verdient das Thema Versöhnung mehr Reflexion. (Danielle Proskar)

Treatment



© privat

Danielle Proskar, geboren 1964 in Wien. Nach dem Kamera und Regie Studium an der Filmakademie Wien, arbeitete sie als Kameraassistentin. Ab 1996 war sie für Konzept und Regie von Imagefilmen sowie Dokumentationen und Portraits verantwortlich. Ihr erster Kinofilm, *Karo und der liebe Gott*, wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Prix Camério für das beste Drehbuch.

DER LETZTE KAMPF

Harald Sicheritz

***„Toni, der Hitler hat keinen Todfeind mehr.
Der ist tot.“***

Menschen auf der Flucht. Männer, Frauen und Kinder wissen nicht, ob sie morgen tot oder in Sicherheit sein werden. Die einen kleben an der Vergangenheit fest. Die anderen haben Zukunft. Klingt zeitlos aktuell, geschieht jedoch in den ersten Maitagen 1945. Hitler ist schon tot, aber der Krieg noch nicht aus. Aus Deutschland und Italien dringen Armeen der USA nach Westösterreich vor. Die Ordnung zerbricht. Zivilisten, ranghohe Nazis, Deserteure und Soldaten der Wehrmacht flüchten – in alle Richtungen.

Mittendrin ein kleines Schloss in Tirol. Darin eingesperrt die wichtigsten Politiker und Militärs des besiegten Frankreich, einige davon mit Ehefrau oder Sekretärin. Die Stimmung erinnert an jene auf Manns „Zauberberg“. Nur befinden sich die feinen Leute nicht im Sanatorium, sondern im Gefängnis – und sind untereinander bitter verfeindet. Jeder gegen jeden. Leben oder Tod. Alles ist möglich.

Drehbuch



© www.sicheritz.com

Harald Sicheritz, geboren 1958 in Wien, ist Regisseur, Drehbuchautor und Produzent. Bekannt wurde er durch Kinoerfolge wie *Muttertag*, *Hinterholz 8* oder *Poppitz*, die längst Kultstatus im österreichischen Film genießen. Neben Komödien hat er auch zahlreiche TV-Produktionen, darunter *Tatort* und *MA2412*, inszeniert. 2026 kommt *Bruno - der junge Kreisky* in die Kinos.

ENGEL MIT PUMA

Bernhard Aichner, Harald Sicheritz

„Darauf warten wir jetzt schon seit Jahren, und der alte Sack lebt noch immer.“

Die heruntergekommene Detektivin Dila „Puma“ Pumaczek soll im Auftrag einer reichen Familie eine scheinbar harmlose Kindergärtnerin, Maria Engel, töten. Doch Engel ist alles andere als das harmlose Opfer, das sie zu sein scheint.

Der Mordauftrag entpuppt sich als Teil eines erbitterten Erbstreits der reichen, skrupellosen Familie Bauer. Engel könnte eine uneheliche Tochter des todkranken Waffenmagnaten Bertram Bauer sein – und damit eine Bedrohung für seine legitimen Erben. Aus Feindinnen werden widerwillige Verbündete: Engel und Puma tauchen unter, decken Intrigen auf und geraten in eine Spirale aus Gewalt, schwarzem Humor und überraschenden Wendungen.

Zwischen den beiden entwickelt sich eine ungewöhnliche Allianz. Und vielleicht ist es auch der Beginn einer wunderbaren Freundschaft.

Treatment



© fotowerk.at



© sicheritz.at



MERRY CRISIS - EIN FAST BESINNliches WEIHNACHTSFEST Eli Mell

*„Ich liebe die Vorweihnachtszeit –
aber ich hasse Weihnachten.“*

Die 32-jährige Olivia, genannt Olli, liebt Weihnachten und sie liebt ihre Familie. Da sollte es doch ein Leichtes sein, die Feiertage besinnlich in der Heimat zu verbringen. Doch dass das eher ein Wunschtraum bleiben wird, weiß Olli schon, bevor sie zu ihren Eltern reist. Denn in ihrer Familie ist es Sitte, dass alle Familienmitglieder über die Feiertage bei Ollis Eltern einziehen. Inmitten so vieler Menschen mit starken Charakteren ist Stress vorprogrammiert.

Nicht nur, dass sie ihrer traditionsbewussten Familie noch beichten muss, dass sie deren Erwartungen wieder enttäuschen wird. So taucht in diesem Jahr, neben neuen Familienmitgliedern, unerwartet auch noch Nathan auf - Ollis Erzfeind aus der Schulzeit, der plötzlich ganz anders ist als früher. Zwischen dem skurrilen Onkel in Ballettschläppchen, der überengagierten Mutter und der versnobten Tante hat es Olli wirklich nicht leicht die Fassung zu bewahren. Als dann noch brisante Familiengeheimnisse ans Licht kommen, droht das Fest der Liebe endgültig zum Desaster zu werden. Wie man das überlebt? Mit jeder Menge Humor natürlich!

Buchverlag: Gmeiner
Erscheinungsdatum: 8/25
Roman



© Agata Trofimiak

Eli Mell wurde 1985 in Worms geboren. Nach ihrer Ausbildung in Wiesbaden, einem Studium in London und allerlei Jobs im Marketing, gründete sie im Sommer 2021 ihre Firma „Na klar. Cool“. Seither arbeitet sie als Autorin, Sprecherin (Hörbuch, Werbung und Synchron) sowie als Marketingmanagerin.



EHER FÄLLT DER MOND VOM HIMMEL

Rachel van Kooij

„Julia sitzt ja nicht freiwillig auf diesem Platz neben mir. Niemand setzt sich aus freien Stücken neben mich.“

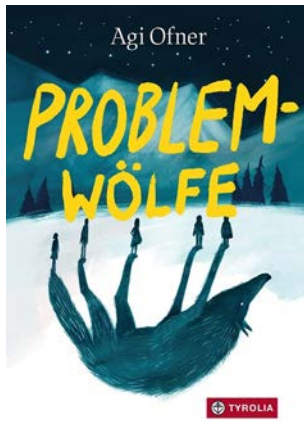
Jede Woche gibt Janas Lehrer eine neue Sitzordnung vor, und jede Woche will jemand anderer nicht neben Jana sitzen. Sie ist das gewohnt, sie kennt es nicht anders. Bis Aleena in ihre Klasse kommt, ein selbstbewusstes Mädchen aus Afghanistan, das die Dynamik der Klasse umkrempelt. Beide werden auf den Geburtstag des intriganten Klassenlieblings eingeladen, und Jana ist aus gutem Grund misstrauisch. Ihr Vater kann ihr nicht helfen, der versucht vergeblich, mit Computerspielen Geld nach Hause zu bringen, und das ist immer knapp. Doch Jana hat bereits viele Wege gefunden, sich selbst zu helfen, auch wenn das anstrengend ist. Das Geburtstagsfest wird schließlich so schlimm wie erwartet, aber Jana sieht nun, dass sie und ihr Vater wirklich Hilfe von außen gebrauchen könnten – und dass sie in Aleena eine gute Freundin hat.

Buchverlag: Jungbrunnen
Erscheinungsdatum: 7/2025
Kinder 9+



© Jungbrunnen

Rachel van Kooij wurde 1968 in Wageningen in den Niederlanden geboren. Im Alter von zehn Jahren übersiedelte sie nach Österreich. Nach der Matura studierte sie Pädagogik und Heil- und Sonderpädagogik an der Universität Wien. Rachel van Kooij lebt in Klosterneuburg und arbeitet auch als Behindertenbetreuerin.



PROBLEMWÖLFE

Agi Ofner

„Denn sofort ist es da, das bekannte, flauere Gefühl. Erzeugt durch die Unmöglichkeit, allen Erwartungen gerecht zu werden.“

Ein Wolf im Wald, ein geplanter Hotelbau auf einer Alm, ein kleines Dorf und dazwischen fünf Jugendliche – manche von ihnen kennen sich, manche lernen sich erst kennen und manche wollen sich eigentlich nicht mehr kennen. Anhand der Schicksalsgemeinschaft dieser fünf jungen Menschen zeigt Autorin und Künstlerin Agi Ofner, wie tiefen Keil ein gesellschaftlich aktuelles Thema zwischen Freundschaften treiben und wie schnell Überzeugung fanatische Züge annehmen kann. Facettenreich sind sie, die Gründe für Mitläufertum, ebenso sehr wie die Gründe für Gegenpositionen. „Ambiguitätstoleranz“ ist der Fachbegriff dafür – eine gegenteilige Position in ihrem Wert anzuerkennen, auch wenn man ihr aus ebenso wichtigen Gründen nicht zustimmen kann. Pro Wolf oder gegen ihn? Pro Hotelbau oder gegen ihn? Oder gar keine Meinung haben, weil eigene Probleme gerade wichtiger und dringender sind? Und noch dazu: Ist es manchmal sogar heikel, überhaupt eine Meinung zu haben ...?

Ein außerordentlicher Roman, der die Komplexität des Zusammenlebens sowie die Herausforderung von Demokratie anschaulich vor Augen stellt und sich dabei wie ein wildes, abenteuerliches Road-Movie liest.

Buchverlag: Tyrolia
Erscheinungsdatum: 11/25
Jugend 14+



© Sophie Löw

Agi Ofner, geboren 1989, studierte Fennistik und Niederlandistik und machte anschließend eine Ausbildung zur Grafik-Designerin in Wien. Heute arbeitet sie als selbstständige Illustratorin und Grafikerin, unterrichtet Luftakrobatik und schreibt. 2020 wurde sie für ihren Jugendroman „Nicht so das Bilderbuchmädchen“ mit dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnet.



MUMIEN MORDEN MITTWOCHS NIE

Tatjana Kruse

„Der Spruch, dass das Leben eine endlose Aneinanderreihung von einem Desaster nach dem anderen sei, ist untertrieben. Die Desaster überlappen sich.“

Während der Pressekonferenz zu einer aufsehenerregenden Ausstellungseröffnung mit Artefakten aus dem Alten Ägypten, kommt ein Museumsmitarbeiter nach dem anderen spektakulär zu Tode. Es stellt sich die Frage: Gibt es eine logische Erklärung für die Ereignisse, oder ist etwas weitaus Unheimlicheres im Gange? Geht etwa eine Mumie im Bluttausch um? Kann man seinen eigenen Sinnen eigentlich noch trauen?

Tatjana Kruse wirbelt den Staub des Alten Ägyptens auf! Dabei lässt sie kein Artefakt äh, keine:n der Museums-Angestellten an Ort und Stelle – eine hinreißende Mischung aus schaurig-rasanter Mörder:innenjagd und Kicher-Comedy! Das Leben ist zu kurz, um ernstgenommen zu werden, findet Kruse, daher fügt sie dem Cocktail aus Krimi und Komödie diesmal eine große Brise Horror hinzu und schüttelt alles tüchtig durch.

„Mumien morden mittwochs nie“ ist ein Museumsbesuch der Extraklasse, eine mörderisch spannende Führung durch die neue ägyptische Sammlung ist im Ticketpreis inbegriffen! Aber Achtung, Tatjana Kruse leitet auch zu phantasmagorischen Tatorten und trainiert ganz nebenbei die Lachmuskeln.

Buchverlag: Haymon
Erscheinungsdatum: 8/2025
Krimodie



© Jürgen Weller

Tatjana Kruse, geboren 1960 in Schwäbisch Hall, schreibt seit 1996 Krimi-Kurzgeschichten und seit 2000 Kriminalromane. Sie gehört zu den beliebtesten Krimiautor:innen im deutsch-sprachigen Raum. Mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Marlowe-Preis (1996) und dem Nordfälle-Preis (2005), Nominierungen für den Agatha-Christie-Preis und den deutschen Frauenkrimipreis.



LEICHEN LÜGEN NICHT

Walter Rabl, Birgit Kofler Bett-schart

„Wir nehmen sie mit in eine Welt, in der Leichen nicht lügen und manchmal mehr sagen, als man gedacht hätte.“

Walter Rabl, einer der renommiertesten Gerichts-mediziner Österreichs, öffnet die Tür zu einer Welt, in der Blut spricht, Knochen Hinweise liefern und kleinste Spuren über Schuld und Unschuld entscheiden.

Ein Sturz entpuppt sich als Mord. Ein Suizid war in Wahrheit ein Gewaltverbrechen. Ein vermeintlicher Unfall erzählt bei genauerem Hinsehen eine ganz andere Geschichte.

Wussten Sie ...

- wie man einen perfekt getarnten Mord erkennt?
- warum Erfrorene oft halb entkleidet aufgefunden werden?
- was im Körper bei Ertrinken oder Ersticken geschieht?
- wie gezielte Gewalt gegen Kinder erkannt wird?
- wie man Partnergewalt hinter verschlossenen Türen aufdeckt?

Das Buch berichtet von spannenden Fällen, in denen Todesursachen entschlüsselt, Identitäten geklärt, Täter überführt – und Unschuldige entlastet werden. Spurensuche, Kriminalistik und Wissenschaft – erschütternde Tatsachen packend wie ein Thriller!

Buchverlag: Ueberreuter
Erscheinungsdatum: 9/25
Sachbuch



© Lisa Matthis



© Lisa Matthis



PARASITEN - MEISTER DER MANIPULATION

Hans-Peter Hutter und Raoul Mazhar

„Fall Sie noch nie zuvor mit Parasitologie zu tun hatten, werden Sie die Natur nie wieder so wahrnehmen wie vorher.“

Die bizarrste Show der Natur: Die Welt der Parasiten – Ein Blick auf eine verborgene Welt, die gleichermaßen erschreckt, fasziniert und staunen lässt.

Buchverlag: Ueberreuter
Erscheinungsdatum: 9/25
Sachbuch

Parasiten sind keine Randerscheinung – sie beeinflussen die Gesundheit, Evolution und das Zusammenleben von Menschen und Tieren. Das Buch zeigt, wie stark unser Alltag von ihnen geprägt ist, ohne dass wir es bemerken.

Eine Ameise erklimmt mit erstaunlicher Präzision die exakte Höhe eines Grashalmes, beißt zu und wartet – pünktlich wie ein Schweizer Uhrwerk – bis sie gefressen wird. Eine Maus verliert ihre Angst und spaziert todesmutig in den Rachen einer Katze. Ein Fisch tauscht seine Zunge gegen einen blutsaugenden Untermieter und macht pflichtbewusst weiter. Die Regisseure dieser Szenen? Parasiten: unscheinbar, hochspezialisiert und erstaunlich angepasst.

In „Parasiten – Meister der Manipulation“ werfen Hans-Peter Hutter und Raoul Mazhar einen ebenso vergnüglichen wie kenntnisreichen Blick darauf, wie Mikroorganismen Verhalten umprogrammieren, Körper kapern und Evolutionsgeschichte mitschreiben: wissenschaftlich präzise, mit trockenem Witz und oft makaber komisch.



© Stefan Seelig



© Dujmic



HOTEL LOVE

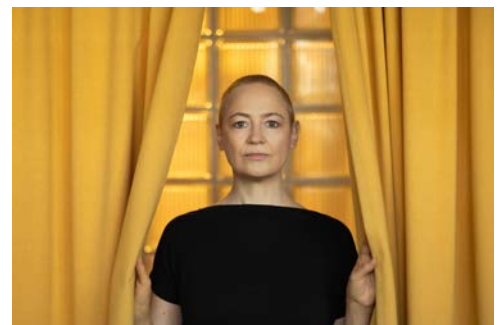
Petra Piuk

„Sie sehnen sich nach der Liebe? Nach der Liebe, die ausgestorbene Schmetterlinge wieder zum Leben erweckt? Dann buchen Sie Ihren Aufenthalt im Hotel Love.“

Die Männerpartei ist an der Macht. Frauenrechte werden über Nacht abgeschafft. Propagiert wird die „neue Familie“, bestehend aus einem Mann, einer Roboterfrau und einem künstlich produzierten (menschlichen) Sohn. Der Reality-Star Roman ist besessen von seiner Ex-Freundin Julia und erschafft sich eine Androidin nach Julias Vorbild – perfekt aussehend, gehorsam, dazu programmiert, Roman glücklich zu machen. Anfangs fasziniert, aber zunehmend genervt, erkennt Roman, dass auch die perfekte Julia nie die echte sein wird. Die Androidin versucht herauszufinden, was Roman unter Liebe versteht, und beginnt – in bester Absicht – Romans Verhalten zu spiegeln. Wird Roman jemals glücklich sein?

Mit „Hotel Love“ hat Petra Piuk ein beklemmendes Zukunftsszenario erschaffen, in dem Männer und KI die Welt regieren. Ein schonungsloser, bitterböser und dabei höchst unterhaltsamer Roman.

Buchverlag: Leykam
Erscheinungsdatum: 8/25
Roman



© Minitta Kandlbauer

Petra Piuk, geboren im Burgenland, lebt in Wien. Langjährige Tätigkeit im Film- und Fernsehbereich, vor und hinter der Kamera. Zahlreiche Preise u. a. den ersten WORTMELDUNGEN Ulrike Crespo Literaturpreis für „Toni und Moni oder: Anleitung zum Heimatroman“ (K&S 2018) und den Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis für „Josch, der Froschkönig“. (Leykam 2023).



Liebesgrüße aus Wien: Charmant, lässig und mit feinem Humor erzählt Petra Hartlieb einen Kriminalfall, der fast so originell ist wie die Realität.

„Freunderlwirtschaft“ ist eine schillernde und sehr amüsante Persiflage. (Andrea Gerk, WDR 3 LESESTOFF)

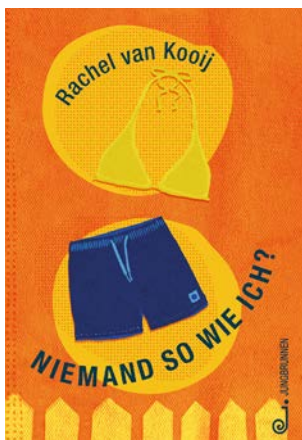
Dumont, August 2024



Wenn das Leben, das man kannte, plötzlich unmöglich wird.

Schnelle Szenenwechsel, temperamentvolle Dialoge und eine hämmernde Sprache, die an Slapstick erinnert und den Sarkasmus von Karl Kraus, machen ‚Leben verboten!‘ zu einem einzigartigen Zeitroman. Nach ‚Babylon Berlin‘ könnte man sich vorstellen, dass sogar eine Verfilmung erfolgreich wäre. (Andrea Seibel, DIE WELT)

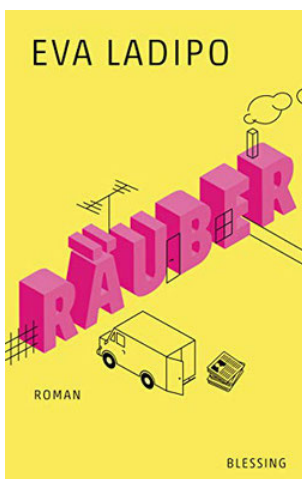
DVB, Mai 2020



Niki ist intergeschlechtlich und sorgt sich darum viel weniger, als Nikis Eltern es tun. Eines Tages steht ein Fremder vor der Tür und bringt in der Familie alles durcheinander.

Van Kooij behandelt die Identitätssuche klug, weil sie immer wieder deutlich macht: die Antwort ist komplex und hat wenig mit simplen Gegensätzen zu tun. (Helena Schäfer, Frankfurter Allgemeine Zeitung)

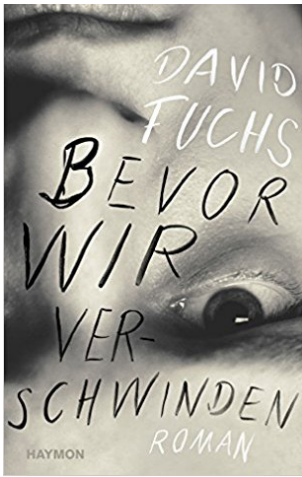
Jungbrunnen, Februar 2024



Ein großer Gesellschaftsroman über die wachsenden Ungleichheiten und den Kampf um Würde, Stolz - und Wohnraum.

Eva Ladipos Gentrifizierungsromanze „Räuber“ träumt von Solidarität zwischen den Bobos und den Entmieteten. (Sabine Zollner, SZ)

Blessing, März 2021



Die Geschichte einer Wiederbegegnung im Angesicht des Abschieds - zärtlich und lange nachhallend. Eine zärtliche Liebe unter ungewöhnlichen Umständen.

Ein unfassbar komisches und zugleich tieftrauriges Buch. (SWR2 Lesenswert Magazin, Carsten Otte)

Haymon, Juli 2018



Das einfühlsame Porträt einer Familie, ein Buch über Abschiede und die Liebe unter schwierigen Vorzeichen, über den Krieg und die unstillbare Sehnsucht nach vergangenem Glück.

Judith W. Taschler hinterfragt Familie, Identität und Schicksal, ohne vereinfachende Erklärungen zu geben. (Thomas Leitner, Falter)

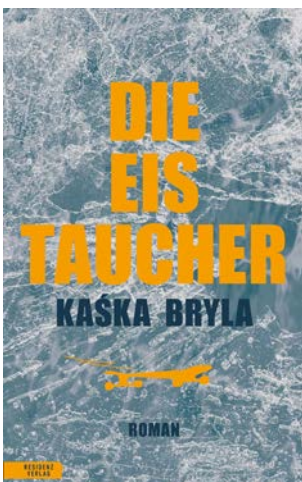
Zsolnay, April 2022



Zwei Frauen, ein Mann, ein Kind - und die bittere Süße des Lebens. Wie hoch ist der Preis, den man für das Glück der eigenen kleinen Familie zahlt?

Es geht in diesem eindringlichen szenischen Roman um Rache und Vergebung, ums Lieben und Hassen, um die Macht der Erinnerung und darum, wie es sich anfühlt, über sich selbst zu erschrecken. (Julia Kospach, Der Standard)

Haymon, Februar 2018



„Die Eistaucher“ ist ein hochaktueller und schmerzhaft intensiver Roman.

Bryla verwebt Fragen von Unrecht und Eifersucht, Verbundensein und Verantwortung gekonnt in einen bis zur letzten Seite spannenden Plot. Gewaltvoll wie feinfühlig verhandelt Bryla, woran wir glauben, wenn wir jung sind, und was davon mit den Jahren noch übrigbleibt. (Juri Wasenmüller, TAZ)

Residenz, März 2022



Ein erschreckend realitätsnahes literarisches Gedankenexperiment.

*Eingebettet in eine spannende Handlung mit Intrigen und mehreren Plottwists, werden Fragen über Generationenkonflikte, Machtkämpfe, Ethik, Moral und patriarchale Sozialisation aufgeworfen. (Tasida Bankauf, Frauen*solidarität)*

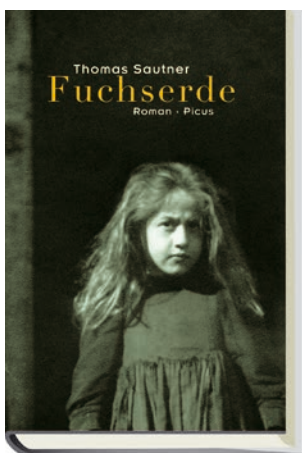
Kremayr und Scheriau, März 2024



Ein Gasthaus auf dem Land: Drei Frauen, drei Generationen, drei Geschichten.

Damit dürfte sie sich einen festen Platz in der Gegenwartsliteratur ihres Landes erobern haben. (Deutschlandfunk, Julia Schröder)

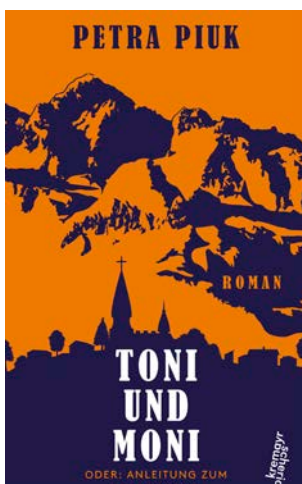
Elster und Salis, Mai 2023



Thomas Sautner erzählt die Geschichte zweier Familien, deren Schicksale durch die Liebe ihrer Kinder miteinander verknüpft werden.

Die einzelnen Geschichten füllen den Roman wie eine Sammlung leuchtender Murmeln, deren Farben von Zartrosa bis Schwarz reichen. (Falter)

Picus, Jänner 2008



Im Rahmen einer Gebrauchsanweisung entwirft Petra Piuk die provinzielle Antiidylle und zerstört Stück für Stück den Schein einer heilen Welt. Bitterböse und zugleich höchst unterhaltsam führt sie den Heimatroman ad absurdum und hebt alle Regeln des klassischen Erzählens aus.

Sprachlich gewandt [...] unterhaltsam und zeitweise verstörend. Gut so. (Erich Kocina, Die Presse)

Kremayr & Scheriau, August 2017



Was, wenn du einen Mörder stoppen könntest? Würdest du dafür das Leben deines Kindes zerstören?

Eine moralische Zwangslage verspricht Hochspannung bis zur letzten Seite! (Kleine Zeitung)

Gmeiner, September 2024



Du solltest nicht alleine da draußen sein, wenn der Nebel schweigt...

Wenn der Nebel schweigt ist ein packender Krimi über das systematische Vertuschen von Gewalt gegen Frauen. (ORF ZIB)

Gmeiner, September 2022



Ein packender Strudel aus Lügen und Geheimnissen im Schatten der Vergangenheit.

Dieses Buch ist bemerkenswert, weil es wenig vorhersehbar ist. Und in Details immer wieder überrascht. (WDR, Christian Beisenherz)

Haymon, 2016



Venedig sehen und erben? Krimödien-Queen goes Gondoliere: eine kunterbunte Gondeltour durch die schwimmende Stadt!

Krimi und Komödie - das passt zusammen! Tatjana Kruse ist Queen der „Krimödie“. In „Tagebuch einer Wasserleiche aus dem Canale Grande“ trifft Humor auf Nervenkitzel. (Radio Hagen)

Haymon, März 2024

DAS VERHÖR IN DER NACHT

nach dem Theaterstück „Heilig Abend“ von Daniel Kehlmann, Drehbuch: Daniel Kehlmann
Regie: Matti Geschonneck, Network Movie im Auftrag der ZDF

TOULOUSE

nach dem gleichnamigen Theaterstück von David Schalko, Drehbuch: David Schalko
Regie: Michael Sturminger, Hessischer Rundfunk

ARTHUR & CLAIRE

nach dem gleichnamigen Theaterstück von Stefan Vögel
Regie: Miguel Alexandre, Mona Film

DIE WUNDERÜBUNG

nach dem gleichnamigen Theaterstück von Daniel Glattauer
Regie: Michael Kreihsl, Allegro Film

VIER SAITEN

Drehbuch: Stefan Vögel, Michael Kreihls, Thomas Baum
Regie: Michael Kreihsl, e&a film

LETZTER KIRTAG / LETZTER GIPFEL / LETZTE BOOTSFAHRT/LETZTER SAIBLING/LETZTER JODLER/LETZTER STOLLEN

nach den gleichnamigen Romanen von Herbert Dutzler
Regie: Julian Pölsler, Juwel Film, Film AG, Coop 99

RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN

nach dem Theaterstück „Die Niere“ von Stefan Vögel
Regie: Michael Kreihsl, EPO Film

HOCHWALD

Drehbuch: Evi Romen
Regie: Evi Romen, AMOUR FOU Film

KAFKA

Drehbuch: Daniel Kehlmann
Regie: David Schalko, Superfilm

HAPPYLAND

Drehbuch: Evi Romen
Regie: Evi Romen, AMOUR FOU Film

ZUOGROAST - EIN GARTENKRIMI

nach dem gleichnamigen Roman von Martina Parker
Regie: Claudia Jüptner-Jonstorff, Gebhardt Productions

THOMAS SESSLER Verlag GmbH

Johannesgasse 12/4, 1010 Wien

Tel. +43 1 512 32 84

office@sesslervelag.at

www.sesslervelag.at

www.filmstoffe.at

